



Pressekontakt
Emschergenossenschaft
45128 Essen
Patricia Bender

Telefon 0201/104-2670
Mobil 0171-23 29 762
Mail info@machts-klar.de

PRESSEMITTEILUNG

9. November 2017

„Essen macht´s klar“ auf der Messe „Mode Heim Handwerk“

Sensibilisierung für Medikamentenreste im Abwasser auf NRW's
größter Verbrauchermesse

Essen. Auf der Messe „Mode Heim Handwerk“, die am kommenden Samstag, 11. November, in Essen startet, informiert erstmalig auch die Initiative „Essen macht´s klar – Weniger Medikamente im Abwasser“. Das von den beiden Essener Wasserwirtschaftsverbänden Emschergenossenschaft und Ruhrverband gemeinsam mit der Stadt Essen im „Grüne Hauptstadt“-Jahr initiierte Projekt hat zum Ziel, neben der Essener Bevölkerung auch die Ärzte- und Apothekerschaft für den verantwortungsbewussten Umgang mit Medikamenten zu sensibilisieren. Denn Medikamentenrückstände im Abwasser können selbst in modernen Großkläranlagen nur teilweise herausgefiltert werden. Schwer abbaubare Medikamente landen letzten Endes im Wasserkreislauf. Abgelaufene Arzneimittel – egal ob in fester oder flüssiger Form – haben daher nichts in der Toilette oder im Abfluss zu suchen, sondern gehören in den Hausmüll bzw. zurück in die Apotheke, sofern diese sie zurücknimmt.

Wenn vom 11. bis 19. November auf dem Essener Messegelände die „Mode Heim Handwerk“ viele Tausend Besucher anzieht, dann darf die Initiative „Essen macht´s klar“ nicht fehlen. Anlässlich des Aktionstages „Gut in Form! Gesund und aktiv durchs Leben“ des Essener Sportbundes (ESPO) informiert „Essen macht´s klar“ **ganztägig am Samstag, 11. November 2017**, die Messebesucher über umweltfreundliche Entsorgungswege von Altarzneimitteln. Um 16 Uhr stellt Andrea Holte von der Emschergenossenschaft das Projekt auf der Bühne im Rahmen des „ESPO-Gesundheitsforums“ vor. Gespannt sein darf das Publikum auch auf eine Toilette im Kreativ-Design der Kampagne des Projektes.

Wann: Samstag, 11. November 2017, 10-18 Uhr anlässlich des ESPO-Aktionstages.

Vortrag von 16:00 bis 16:30 Uhr im „Gesundheitsforum“.

An allen anderen Messetagen liegt Informationsmaterial bereit, ist aber kein Info-Team am Stand.

Wo: Messe Essen, Mode Heim Handwerk, Halle 7, Stand des Essener Sportbundes

Hintergrund

Wenn auch nur in geringsten Konzentrationen, können derzeit rund 150 Arzneimittelwirkstoffe in bundesdeutschen Gewässern nachgewiesen werden. Wie genau sich diese Arzneimittelrückstände auf die aquatische Fauna und Flora auswirken, lässt sich aktuell noch nicht mit Sicherheit sagen. Klar ist jedoch, dass einige Lebewesen im Wasser empfindlich auf bestimmte Wirkstoffe reagieren. Vor diesem Hintergrund startete im Juni 2017 das Projekt **„Essen macht's klar – Weniger Medikamente im Abwasser“**, um die Bevölkerung, aber auch weitere relevante Akteure wie Ärzte- und Apothekerschaft für die Minderung von Medikamentenrückständen im Wasserkreislauf zu sensibilisieren. Denn immer noch entsorgen zu viele Menschen, oftmals aus Unwissen, Altmedikamente über Toilette oder Spüle, so dass diese über die Kanalisation in den Kläranlagen landen. Dabei gehören abgelaufene Arzneimittel in den Hausmüll! Die Aktion soll gleichzeitig für einen reduzierten Verbrauch von Medikamenten bzw. Einsatz von umweltfreundlichen Alternativen sensibilisieren. **Weitere Informationen auf der Website www.machtsklar.de**

Schirmherrschaft und Unterstützer

Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen und die beiden Vorstände von Ruhrverband und Emschergenossenschaft, Prof. Dr. Norbert Jardin und Dr. Uli Paetzel, sind die Schirmherren für dieses vom nordrhein-westfälischen Umweltministerium zu 80 Prozent geförderte Projekt. Der Apothekerverband Essen-Mülheim-Oberhausen unterstützt das Projekt ebenso wie die Kreisstelle Essen der kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein sowie einige Essener Kliniken.

Die Emschergenossenschaft

Die Emschergenossenschaft ist ein öffentlich-rechtlicher Wasserwirtschaftsverband und wurde 1899 als erste Organisation dieser Art in Deutschland gegründet. Ihre Aufgaben sind unter anderem die Unterhaltung der Emscher, die Abwasserentsorgung und -reinigung sowie der Hochwasserschutz. Seit 1992 plant und setzt die Emschergenossenschaft das Generationenprojekt Emscher-Umbau um, in das über einen Zeitraum von rund 30 Jahren prognostizierte 5,266 Milliarden Euro investiert werden.

Der Ruhrverband

Der Ruhrverband ist verantwortlicher Träger der umfassenden Wasserwirtschaft im gesamten Flussgebiet der Ruhr mit einem System von Talsperren zur Bewirtschaftung der Wassermengen für rund 4,6 Millionen Menschen und einem flächendeckenden Netzwerk von Abwasserbehandlungsanlagen und Ruhrstauseen zur Reinhaltung der Gewässer für 60 Kommunen.

Über Grüne Hauptstadt Europas – Essen 2017

Am 18. Juni 2015 hat die Europäische Kommission der Stadt Essen den Titel „Grüne Hauptstadt Europas 2017“ verliehen. Mit dem Titel wird eine europäische Stadt ausgezeichnet, die nachweislich hohe Umweltstandards erreicht hat und fortlaufend ehrgeizige Ziele für die weitere Verbesserung des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung verfolgt. Essen ist die grünste Stadt in Nordrhein-Westfalen und drittgrünste in ganz Deutschland. Im „Grüne Hauptstadt“-Jahr werden zahlreiche Veranstaltungen, Kongresse und Bürgerprojekte stattfinden, um nachhaltige Prozesse und Entwicklungen anzustoßen, die dauerhaft die Lebensqualität der Stadt Essen sichern und verbessern. Dabei ist die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger von entscheidender Bedeutung. Die Stadt Essen, die als einzige europäische Stadt die Titel Kulturhauptstadt (2010) und Grüne Hauptstadt Europas trägt, startet 2017 in eine Grüne Dekade: Der Emscher-Umbau wird 2020 abgeschlossen sein, im Jahr 2022 findet die Ergebnispräsentation der KlimaExpo.NRW statt und im vergangenen Dezember erhielt die Region den Zuschlag für die Internationale Gartenausstellung 2027.

www.machts-klar.de